



LokPilot 5 Basic

- ✓ DCC-Decoder mit Lastregelung, für Loks mit Gleichstrom- und Glockenankermotor
- ✓ Vier verstärkte Funktionsausgänge (+8 Logikausgänge bei 21MTC)
- ✓ RailComPlus® für automatische Anmeldung an ESU ECoS Zentrale
- ✓ Mit ABC-Bremsmodus und flexiblem ESU Version 5 Funktionsmapping

59020

LokPilot 5 Basic

Digital Decoder
 NEM652 (8 pin) Kabelbaum
 DCC & ABC & RailComPlus
 4 verstärkte Funktionsausgänge
 1 Logikausgang für PowerPack



4 044645 59020 1

ESU GmbH & Co. KG
 Edisonallee 29
 D - 89231 Neu-Ulm
 DEUTSCHLAND



Technische Daten

| | | |
|-------------------|--|--------------------|
| Betriebsarten | NMRA/DCC mit 14, 28, 128 Fahrstufen. 2-stellige (kurze) und lange Adressen Analog Gleichspannung (abschaltbar). Automatische Erkennung der Betriebsart und Fahrstufenanzahl. Unterstützung für Lenz® LG 100 sowie ABC-Bremsstrecken. | |
| Motorsteuerung | Anschluss von Gleichstrom- und Glockenankermotoren. 0,9 A Dauerbelastbarkeit. 10 kHz bis 50,00 kHz Taktfrequenz. Massensimulation. Motorausgang überlastgeschützt. | |
| Funktionsausgänge | 4 verstärkte Ausgänge mit Kurzschlusschutz. 250mA Belastbarkeit pro Ausgang. Summenstrom aller Ausgänge 500mA. Version mit 8-pol Schnittstelle zusätzlich 1, Version mit 21MTC Schnittstelle zusätzlich 8 Logikausgänge. Rangiergang und Anfahr- und Bremsverzögerung separat schaltbar. | |
| Programmierung | DCC Servicemode & DCC POM (Programming on Main). | |
| Besonderheiten | RailCom® Feedbacksystem. RailComPlus® Automatische Anmeldung. | |
| Interface | NEM652 (8 pin) | 21MTC |
| Größe in mm | 25,5 x 15,5 x 4,5 | 25,5 x 15,5 x 4,5 |
| Größe in inch | 1.00 x 0.61 x 0.18 | 1.00 x 0.61 x 0.18 |
| Artikel-Nummer | 59020 | 59029 |

Dieses Produkt ist kein Spielzeug. Nicht geeignet für Kinder unter 14 Jahren.
 This product is not a toy. Not recommended for children under 14 years of age.



Warnhinweise

- Vor Nässe, Feuchtigkeit sowie Stoß- und Druckbelastungen schützen.
- Den Schrumpfschlauch (falls vorhanden) nicht entfernen.
- Nie direkt am Decoder löten, ggf. Kabel verlängern.
- Wickeln Sie den Decoder niemals in Isolierband ein, dadurch wird die Wärmeableitung verhindert.
- Zum Einbau muss die Lok stets stromlos sein.
- Achten Sie beim Zusammenbau der Lok darauf, dass keine Kabel gequetscht oder Metallteile der Lok berührt werden oder Kurzschlüsse entstehen.
- Betreiben Sie den LokPilot niemals unbeaufsichtigt. Der LokPilot ist kein (Kinder)-Spielzeug.

Einbauvoraussetzungen

Die Lokomotive muss sich vor dem Umbau in einwandfreiem technischen Zustand befinden: Nur eine Lok mit einwandfreier Mechanik und sauberem analogen Lauf darf digitalisiert werden. Verschleißteile wie Motorbürsten, Radkontakte, Glühlampen etc. müssen überprüft und gereinigt bzw. erneuert werden.

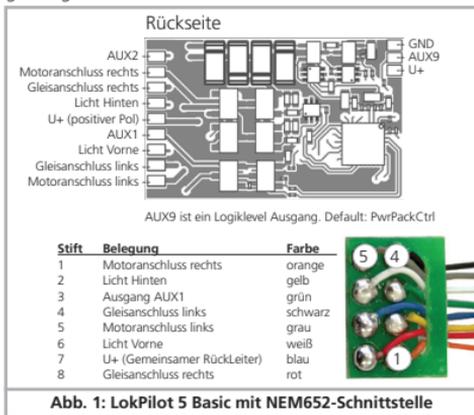


Abb. 1: LokPilot 5 Basic mit NEM652-Schnittstelle

Einbau

Loks mit 8-poliger Schnittstelle

Der LokPilot 5 Basic Decoder wird eventuell mit einer Schnittstelle nach NEM652 geliefert (Abb. 1). Ziehen Sie zunächst den in der Lok befindlichen Schnittstellenstecker ab. Stecken Sie den Schnittstellenstecker so ein, dass sich Stift 1 des Steckers (dies ist die Seite des Decodersteckers mit dem rot/orangen Kabel) an der meist mit einem *, +, • oder 1 markierten Seite der Schnittstelle befindet.

Loks mit 21MTC Schnittstelle

Beim Einbau des in Loks mit 21MTC-Schnittstelle (Abb. 2) muss auf die richtige Einbauart geachtet werden: Entweder werden die Stifte durch den Decoder durchgesteckt, die Buchse des Decoders bleibt nach dem Stecken also sichtbar (Einbaulage oben). Oder der Decoder wird so gesteckt, dass die Stifte direkt in der Buchse landen. Nach dem Stecken ist die Buchse nicht mehr sichtbar (Einbaulage unten). Welches die richtige Einbaulage ist, hängt von der Lok ab. Entscheidend ist die Position des Kodierstifts der Stiftleiste auf der Lokplatine.

Stecken Sie nun den Decoder so ein, dass die Kodierung der Lokschnittstelle mit dem Decoder übereinstimmt. Der Decoder muss leicht steckbar sein.

Loks ohne Schnittstelle

Trennen Sie alle bisherigen Kabelverbindungen auf: Die beiden Motoranschlüsse müssen potentialfrei sein, dürfen also keinerlei Verbindung zum Chassis oder den Rädern/ Stromabnehmern besitzen! Den genauen Anschluss aller Kabel zeigt die Abbildung 3.

Funktionsausgänge

Sie können beliebige Verbraucher schalten.

! Achten Sie darauf, den maximal zulässigen Strom nicht zu überschreiten und vermeiden Sie Kurzschlüsse. Zwar schaltet der Überstromschutz alle Funktionen notfalls gemeinsam aus, wenn aber eine externe Spannung an den Ausgängen anliegt, werden diese zerstört werden!

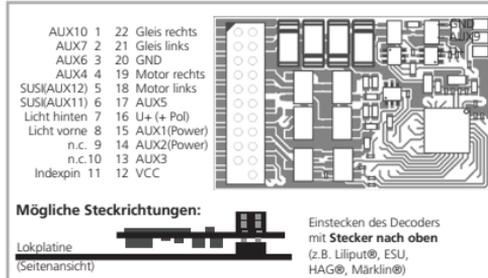


Abb. 2: LokPilot 5 Basic mit 21MTC-Schnittstelle

AUX3, AUX4, AUX5, AUX6, AUX7, AUX10 an der 21MTC Schnittstelle sind Logiklevel-Ausgänge.

AUX11 ist ein Logiklevel-Ausgang oder SUSI Clk
AUX12 ist ein Logiklevel-Ausgang oder SUSI Dta

AUX9 ist ein Logiklevel-Ausgang.
Default: PwrPackCtrl für PowerPack

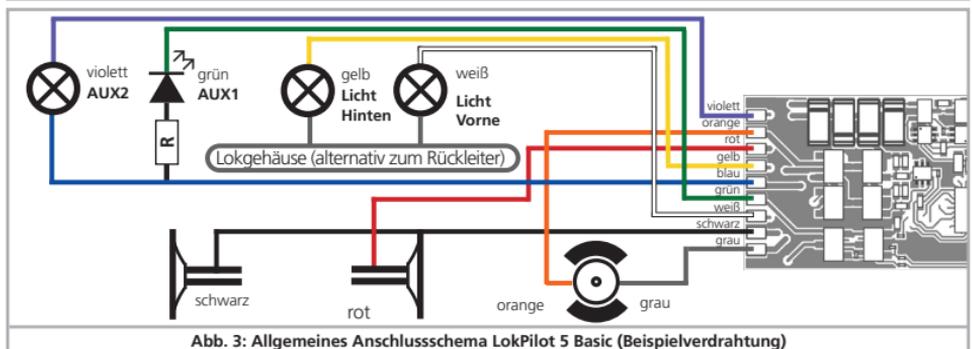


Abb. 3: Allgemeines Anschlusschema LokPilot 5 Basic (Beispielverdrahtung)



Verwenden Sie Glühbirnchen mit 16V oder höher und maximal 50mA Nennstrom oder digitale Rauchgeneratoren, z.B. Seuthe Nr. 11. LEDs brauchen einen Widerstand zwischen 470 Ohm und 2.2 kOhm in Serie. Eine LED, die ohne Vorwiderstand betrieben wird, wird sofort zerstört werden! Die Ausgänge ab AUX3 und aufwärts folgen der NEM660-Norm (VHDM RCN-121) und sind somit sogenannte Logiklevel-Ausgänge. Daran können nicht direkt Verbraucher betrieben werden: Es müssen externe Leistungstransistoren angeschlossen werden. Normalerweise sind diese auf den Lokplatinen bereits vorhanden (wo erforderlich). Für „Selbstbauer“ bietet ESU unter den Nummern 51957 bzw. 51968 passende Adapterplatinen mit Transistoren an.

SUSI/Logik-Ausgänge

Die am LokPilot 5 Basic mit 21MTC-Schnittstelle vorhandenen Leitungen für die SUSI-Schnittstelle können alternativ auch Logiklevel-Ausgänge konfiguriert werden. Auf diese Weise kann die Anzahl der vorhandenen Ausgänge erhöht werden.

⚠ Bitte bedenken Sie, dass die an 21MTC, Next18 oder PluX-Schnittstellen vorhandenen SUSI-Pins aktuell laut Norm nicht andersweitig verwendet werden dürfen. Sie müssen daher stets prüfen, wie diese Pins auf der Lokplatine (bzw. Adapterplatine) beschaltet sind.

Anschluss von Stützkondensatoren

An vielen älteren Loks ist die Stromaufnahme der Loks nicht optimal. Es kann daher beim langsamen Überfahren von Weichenstraßen zu unerwünschten Aussetzern oder Rucklern der Lok kommen. Dies kann durch den Einsatz von Pufferkondensatoren (ab 470uF / 25V sind Ergebnisse zu beobachten) verhindert werden. Sie können einen Elektrolytkondensator nach Abbildung 4 verwenden. Das Laden des Kondensators erfolgt über einen Widerstand (100 Ohm) zur Begrenzung des Ladestroms.

⚠ Der Kondensator muss vor dem Programmieren mit dem ESU LokProgrammer unbedingt entfernt bzw. abgeschaltet werden!

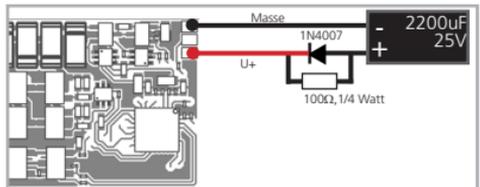


Abbildung 4: 2200µF Kondensator an LokPilot 5 Basic

PowerPack für LokPilot 5 Basic

An alle LokPilot 5 Basic Decoder können Sie einen besonders leistungsfähigen Energiepuffer anlöten. Abbildung 5 zeigt, wie es gemacht wird. Dieses „PowerPack“ kann Ihre Lok bis zu zwei Sekunden lang weiterlaufen lassen. ESU liefert unter der Artikelnummer 54671 bzw. 54672 passende PowerPack Module. Bitte benutzen Sie nur diese.

- PowerPack ist nur im Digitalbetrieb in Betrieb. Auf analogen Anlagen schaltet sich das PowerPack selbständig ab.
- Zum Vollständigen Aufladen der Hochkapazitätskondensatoren („GoldCap“) benötigt der Decoder bis zu zwei Minuten Zeit. Die überbrückbare Pufferzeit hängt daher neben dem Stromverbrauch Ihrer Lok auch von der vorhergehenden Ladezeit ab.

⚠ Die Überbrückungszeit des PowerPacks bis zum Abschalten wird mit CV 113 eingestellt. Der Ausgang AUX9 muss auf die Funktion „PowerPackControl“ eingestellt sein.

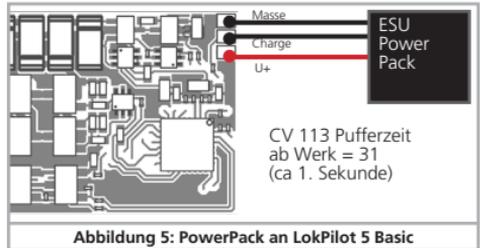


Abbildung 5: PowerPack an LokPilot 5 Basic

Sie können bestimmen, nach welcher Zeitdauer der Decoder abschaltet. Verantwortlich ist CV 113. Der Wertswert 31 ist auf 1 Sekunde gestellt.

Damit das PowerPack funktioniert, muss der für die Ladung verantwortliche Funktionsausgang AUX9 auf die Funktion „PowerPackControl“ konfiguriert sein. Dies ist zwar ab Werk der Fall, kann aber auch wie folgt durchgeführt werden:

Schreiben Sie zunächst in CV 31 = 16, CV 32 = 0. Setzen Sie danach CV339 = 31.

DCC Betrieb

i Der LokPilot 5 Basic fährt mit jedem konformen DCC System. Entfernen Sie eventuell im Anschlussgleis eingearbeitete Kondensatoren (z.B. im ROCO® Anschlussgleis). Diese können den Betrieb des Decoders stören.

Die werkseitige Adresse ist 03 mit 28 Fahrstufen.

- F1 schaltet Ausgang AUX1
- F2 schaltet Ausgang AUX2
- F3 schaltet den Rangiergang Ein- und Aus
- F4 schaltet Anfahr- und Bremsverzögerung Aus/Ein
- F5 schaltet Ausgang AUX3 (wo vorhanden)
- F6 schaltet Ausgang AUX4 (wo vorhanden)
- F7 schaltet Ausgang AUX5 (wo vorhanden)
- F8 schaltet Ausgang AUX6 (wo vorhanden)

Analog Betrieb

Der LokPilot 5 Basic kann auch an konventionellen Gleisstromtrafos betrieben werden. Die Betriebsart wird automatisch erkannt.

Änderungen der Decoderparameter

Eine Auflistung der wichtigsten CV-Parameter finden Sie auf der Tabelle auf der Rückseite. Diese können mit Ihrer DCC-Zentrale gezielt verändert werden. Mit RailCom®-fähigen Zentralen können die CV-Werte auf dem Hauptgleis ausgelesen werden.

Eine Liste aller Decoderparameter finden Sie im ausführlichen Handbuch für den LokPilot 5 Basic, welches auf unserer Homepage www.esu.eu im Bereich «Downloads» heruntergeladen werden kann. Dort wird auch auf das umfangreiche Function Mapping eingegangen sowie die umfangreichen Lichtfunktionen erklärt.

ABC-Bremsmodus

LokPilot 5 Basic unterstützen die ABC-Bremsmodi mithilfe antiparalleler Dioden in einer Gleichhälfte.

- Setzen Sie in CV 27 Bit 0 und Bit 1 (CV27=3), damit der Decoder anhält, egal in welcher Schienenhälfte und Fahrtrichtung die Dioden eingebaut sind.

Manchmal kann es vorkommen, dass der Decoder die ABC-Bremsstrecke nicht erkennt.

Mit Hilfe der CV 134 kann die Erkennungsempfindlichkeit beeinflusst werden. Verändern Sie den Wertswert (10) schrittweise und testen Sie, bis das Ergebnis Ok ist.



RailComPlus®

Dank RailComPlus® wird der Decoder bei entsprechenden Digitalzentralen automatisch erkannt werden. Sie können dies durch Löschen von CV 28, Bit 7 ausschalten.

Decoder-Reset

Sie können stets die Werkseinstellungen wiederherstellen.

Schreiben Sie dazu in die CV 08 den Wert 08.

| CV | Name | Beschreibung | Bereich | Wert | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------|---|---|-----------|--------------|------|---|--|--------|---|---|--------|---|---|---------|---|--|----|---|--|-----|---|---|----|--|--|
| 1 | Lokadresse | Adresse der Lok | 1 - 127 | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Anfahrspannung | Legt die Mindestgeschwindigkeit der Lok fest | 1 - 64 | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Beschleunigungszeit | Wert multipliziert mit 0.25 = Zeit vom Stop bis Maximalgeschwindigkeit | 0 - 255 | 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Bremszeit | Wert multipliziert mit 0.25 = Zeit von Maximalgeschwindigkeit bis Stop | 0 - 255 | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Höchstgeschwindigkeit | Die Höchstgeschwindigkeit der Lok | 0 - 64 | 64 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Mittengeschwindigkeit | Die Geschwindigkeit der Lok bei mittlerer Fahrstufe | 0 - 64 | 22 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Herstellerkennung | Hersteller-Nummer (ID) der ESU | 151 | - | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17/18 | Erweiterte Lokadresse | Lange Adresse der Lokomotive. | 128- 9999 | 192 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Verbundadresse (Consist Address) | Zusätzliche Adresse zum Fahren im Verbund (Mehrfachtraktionsbetrieb). Der Wert 0 oder 128 bedeutet: Verbundadresse inaktiv 1 – 127 Verbund Adresse normale Fahrtrichtung 129 – 255 Verbund Adresse umgekehrte Fahrtrichtung | 0-255 | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | Bremsmodus | Erlaubte Bremsmodi | | 24 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bit</th> <th>Funktion</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>ABC Bremsen, Spannung an rechter Seite größer</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>ABC Bremsen, Spannung an linker Seite größer</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Brake on DC, wenn Polarität entgegen Fahrtrichtung</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Brake on DC, wenn Polarität gleich Fahrtrichtung</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>Lok bremsst mit Konstantem Bremsweg, wenn FS=0</td> <td>128</td> </tr> </tbody> </table> | Bit | Funktion | Wert | 0 | ABC Bremsen, Spannung an rechter Seite größer | 1 | 1 | ABC Bremsen, Spannung an linker Seite größer | 3 | 3 | Brake on DC, wenn Polarität entgegen Fahrtrichtung | 8 | 4 | Brake on DC, wenn Polarität gleich Fahrtrichtung | 16 | 7 | Lok bremsst mit Konstantem Bremsweg, wenn FS=0 | 128 | | | | | |
| Bit | Funktion | Wert | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0 | ABC Bremsen, Spannung an rechter Seite größer | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | ABC Bremsen, Spannung an linker Seite größer | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Brake on DC, wenn Polarität entgegen Fahrtrichtung | 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Brake on DC, wenn Polarität gleich Fahrtrichtung | 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Lok bremsst mit Konstantem Bremsweg, wenn FS=0 | 128 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | RailCom® Konfiguration | Einstellungen für RailCom® (Wert 0, um Option auszuschalten) | | 131 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bit</th> <th>Funktion</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>Kanal 1 freigegeben für Adressbroadcast</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>Datenübertragung auf Kanal 2 erlaubt</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>RailComPlus® automatische Anmeldung einschalten</td> <td>128</td> </tr> </tbody> </table> | Bit | Funktion | Wert | 0 | Kanal 1 freigegeben für Adressbroadcast | 1 | 1 | Datenübertragung auf Kanal 2 erlaubt | 2 | 7 | RailComPlus® automatische Anmeldung einschalten | 128 | | | | | | | | | | | |
| Bit | Funktion | Wert | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0 | Kanal 1 freigegeben für Adressbroadcast | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Datenübertragung auf Kanal 2 erlaubt | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | RailComPlus® automatische Anmeldung einschalten | 128 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Konfigurationsregister | Wichtige DCC Einstellungen (Wert 0, um Option auszuschalten) | | 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bit</th> <th>Funktion</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>Umgekehrtes Richtungsverhalten</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>28 oder 128 Fahrstufen DCC statt 14 Fahrstufen</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Analogbetrieb erlauben</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>RailCom® erlauben</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Motorerkennlinie durch CV 67 - 94 (Statt CV 2,5,6)</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>Lange Adressen (CV 17+18) statt kurze Adressen (CV 1)</td> <td>32</td> </tr> </tbody> </table> | Bit | Funktion | Wert | 0 | Umgekehrtes Richtungsverhalten | 1 | 1 | 28 oder 128 Fahrstufen DCC statt 14 Fahrstufen | 2 | 2 | Analogbetrieb erlauben | 4 | 3 | RailCom® erlauben | 8 | 4 | Motorerkennlinie durch CV 67 - 94 (Statt CV 2,5,6) | 16 | 5 | Lange Adressen (CV 17+18) statt kurze Adressen (CV 1) | 32 | | |
| Bit | Funktion | Wert | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0 | Umgekehrtes Richtungsverhalten | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 28 oder 128 Fahrstufen DCC statt 14 Fahrstufen | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Analogbetrieb erlauben | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | RailCom® erlauben | 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Motorerkennlinie durch CV 67 - 94 (Statt CV 2,5,6) | 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Lange Adressen (CV 17+18) statt kurze Adressen (CV 1) | 32 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 49 | Erweiterte Konfiguration | Wichtige Einstellungen des Decoders (Wert 0, um Option auszuschalten) | 0 - 255 | 17 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bit</th> <th>Beschreibung</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>Lastregelung Aktiv</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Automatische Fahrstufenerkennung eingeschaltet</td> <td>16</td> </tr> </tbody> </table> | Bit | Beschreibung | Wert | 0 | Lastregelung Aktiv | 1 | 4 | Automatische Fahrstufenerkennung eingeschaltet | 16 | | | | | | | | | | | | | | |
| Bit | Beschreibung | Wert | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0 | Lastregelung Aktiv | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Automatische Fahrstufenerkennung eingeschaltet | 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 51 | «K Slow» Cutoff | Interne Fahrstufe, bis zu der «K Slow» gilt | 0 - 255 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 52 | Lastregelung «K Slow» | «K»-Anteil des internen PI-Reglers für die niedrigen Fahrstufen | 0 - 255 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 53 | Regelungsreferenz | Bestimmt die Höhe der EMK-Spannung, die der Motor bei maximaler Geschwindigkeit liefern soll. Je besser der Wirkungsgrad des Motors, desto höher kann dieser Wert sein. | 0 - 255 | 140 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 54 | Lastregelung Param. „K“ | „K“-Anteil des internen PI-Reglers. Härte der Regelung. Je größer der Wert, desto stärker regelt der Decoder den Motor. | 0 - 255 | 50 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 55 | Lastregelung Param. „I“ | „I“-Anteil des internen PI-Reglers. Trägheit des Motors. Je träger der Motor ist desto größer muss der Wert sein. | 0 - 255 | 100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 67-94 | Geschwindigkeitstabelle | Ordnet den Fahrstufen eine Motorspannung zu. | 0 - 255 | - | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 112 | Blinkfrequenz | Blinkfrequenz der Strobeffekte. Ein Vielfaches von 0,065536 Sek. | 1 - 255 | 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 113 | Power Fail Bypass | Zeit, die der Decoder nach einer Stromunterbrechung aus dem Power-Pack überbrückt. Einheit: Vielfaches von 0.032768 Sekunden. | 0 - 255 | 31 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 124 | Erweiterte Konfiguration 2 | Weitere Wichtige Einstellungen des Decoders | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bit</th> <th>Funktion</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>Falschfahrbit: Fahrtrichtung beim Richtungswechsel behalten. Fahrtrichtung nicht beibehalten</td> <td>1 0</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>SUSI Slave Protokoll ausgeschaltet SUSI Slave Protokoll eingeschaltet.</td> <td>0 8</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Ausgang AUX10 ist aktiv (Nur LokPilot 5 Basic 21MTC) Eingang Sensor ist aktiv (Nur LokPilot 5 Basic 21MTC)</td> <td>0 16</td> </tr> </tbody> </table> | Bit | Funktion | Wert | 0 | Falschfahrbit: Fahrtrichtung beim Richtungswechsel behalten. Fahrtrichtung nicht beibehalten | 1 0 | 3 | SUSI Slave Protokoll ausgeschaltet SUSI Slave Protokoll eingeschaltet. | 0 8 | 4 | Ausgang AUX10 ist aktiv (Nur LokPilot 5 Basic 21MTC) Eingang Sensor ist aktiv (Nur LokPilot 5 Basic 21MTC) | 0 16 | | | | | | | | | | | |
| Bit | Funktion | Wert | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0 | Falschfahrbit: Fahrtrichtung beim Richtungswechsel behalten. Fahrtrichtung nicht beibehalten | 1 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | SUSI Slave Protokoll ausgeschaltet SUSI Slave Protokoll eingeschaltet. | 0 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Ausgang AUX10 ist aktiv (Nur LokPilot 5 Basic 21MTC) Eingang Sensor ist aktiv (Nur LokPilot 5 Basic 21MTC) | 0 16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 125 | VStart Analog DC | Spannung, ab welcher der Decoder losfährt. | 0 - 255 | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 126 | VMax Analog DC | Spannung, bei welcher der Decoder mit Höchstgeschwindigkeit fährt. | 0 - 255 | 130 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 134 | ABC «Empfindlichkeit» | Ansprechschwelle, ab welcher Asymmetrie (ABC) erkannt werden soll. | 4 - 32 | 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |